

Leipziger Tageblatt

Handels-Zeitung

Bezugspreis: Durch die Post in Deutschland monatlich RM 5,50/000; Ausland RM 7,50/000 (inkl. Post). Einzelheft RM 0,18. Druck- und Verlagsanstalt Leipzig, Schulze & Co., Postfach 1711. Anzeigenpreis: 10 Pf. die Zeile pro Tag für 20 Zeilen. (Sonntags ausgenommen). Fern-Ausgabe: 1 Pf. die Zeile pro Tag für 20 Zeilen. (Sonntags ausgenommen).

Anzeigen-Tagespreis: Sonntagsblätter für Gesamtkosten: 10 Pf. die Zeile pro Tag für 20 Zeilen. (Sonntags ausgenommen). Einzelheft RM 0,18. Druck- und Verlagsanstalt Leipzig, Schulze & Co., Postfach 1711.

Nr. 220

Einzelnummer 1000 000 Mark

Sonntag, den 16. September 1923

Fern-Ausgabe

117. Jahrg.

Abbau

16. Leipzig, 15. September.

Als wichtigste Aufgabe entnehmen wir der gestrigen Hilsferdingischen Rede die entscheidende Abkehr von der Ansicht, daß die Lage durch Schlagworte zu retten sei. Der Gedanke einer Goldnotenbank oder der Goldrechnung beherrschte die Erörterungen der vergangenen Wochen, ohne daß manche Kreise sich darüber klar wurden, daß mit rein technischen Mitteln, wie Währungsänderungen und hurmtätigen Stützversuchen keine dauernde Besserung erzielt werden kann. Das Ermessens der Wirtschaftsebenen kann nicht durch irgendein Fingerringelmaß ersetzt werden.

Eine Steigerung der Reichseinnahmen zu erzielen, wird seit 1918 mit allen Mitteln versucht. Aber auch die brutalsten Steuern vermochten die Füllung der Finanzen nicht zu erzielen, weil die Einnahmen nicht früh genug erzielt werden konnten, um die Ausgaben rechtzeitig decken zu können. So war man immer wieder gezwungen, auf dem Wege der Notenpresse einen Vorstoß auf den Steuerertrag zu nehmen, entwertete damit das Geld, und wenn die Ausgaben nun wirklich eingingen, so war das nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Hilferding will nun mit Recht von der Ausgabe seitens des Reichsfinanzen aufhelfen, um die „Wohlfahrtsmaschine“, diesen blindesten und ungerechtesten Steuerertrag, das Fieberthermometer der deutschen Wirtschaft, abzustellen. Am schwersten sind die Reichsfinanzen durch die Kosten des Rhein- und Ruhr-Abwehrkampfes belastet. Um Mißverständnisse zu vermeiden, die scheinbar in Frankreich entstanden sind, hätte der Finanzminister vielleicht gut daran getan, etwas schärfer darauf hinzuweisen, daß das keinesfalls einen plötzlichen Abbruch des passiven Widerstandes bedeuten darf. Bevor wir nicht mit Frankreich am Verhandlungstisch sitzen, dürfen wir unsere einzige Waffe nicht ohne Rücksicht auf die Hand geben. Die Einschränkung der Ausgaben darf im gegenwärtigen Zeitpunkt nur durch eiserne Kontrolle der wirklichen Hilfsbedürftigkeit unter Ausschaltung aller nicht unbedingt lebensnotwendigen Unterstellungen erfolgen.

In einer Zeit, wo die geistige Kultur an allen Stellen abgebaut wird, akademische Beher und Seesfänger am Verhungern, wissenschaftliche Institute so unzureichend dotiert sind, daß sie ihren Zweck kaum mehr erfüllen können, müssen natürlich auch an sich würdigen Fürsorgeeinrichtungen, wie Neubauten auf Reichsstoffen und produktive Erwerbslosenfürsorge, für die nächste Zeit zurücktreten.

Die geplante Einschränkung der Notenproduktion hätte zunächst eine Verstärkung des Geldmarktes zur Folge, deren Rückwirkung auf den Devisenmarkt bald zu spüren wäre. Es ist gar nicht notwendig, einen beträchtlichen Rückgang des Dollarfußes, ein Steigen der Mark hervorzuheben, der die gesamte Preisrevolution in der entgegengekehrten Richtung fortsetzen würde: das Ideal ist die Stabilisierung, die die nervenzerrüttende Unsicherheit des Erzeugers, Händlers und Verbrauchers beseitigt, und den Sparmaßnahmen dem Staatshaushalt her in den Einzelhaushalt trägt. Wie sehr dies zu erhoffen ist, zeigt das Beispiel Oesterreichs, wo sich seit Beginn der Stabilisierung die Bank- und Sparfassenlagen vervierfacht haben.

Einigermaßen bedenklich ist der Plan des Finanzministers, die kaum erst eingeführte Zentralisierung der Steuern beim Reich schon wieder aufzugeben und den Ländern und Kommunen die Steuerhoheit zurückzugeben. Wie leicht kann in kleineren Verwaltungskörpern die Steuerfrage zum Politikum werden, eine agrarische oder städtische, arbeitgeber- oder arbeitnehmer-, Konsumenten- oder produzentenfreundliche Mehrheit unersitzliche Härten oder unzulässige Erleichterungen des Steuersystems beschließen.

Mander wird in den Ausführungen des Ministers ein in die Einzelheiten gehendes Finanzprogramm vernennen. Wie jedoch Hilferding richtig ausführte, ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein starres Programm mehr von Schäden als von Nutzen, da die Situation eine schnelle Anpassung an den gegebenen Augenblick erfordert.

Im Eingang des Artikels wurde als Ziel der Hilsferdingischen Rede die Abkehr vom Schlagwort bezeichnet. Es ist jedoch notwendig, daß der Ruf nach dem Abbau nicht noch jetzt

zum Schlagwort entarte, sondern den ersten Charakter eines nächstern und zum Teil schmerzlichen Programms bewahre, an das wir uns zu halten haben, wenn wir uns nicht selbst preisgeben wollen.

Dollar zwischen 116 und 129 Millionen

In Uebereinkunft mit der New Yorker Markmeldung hörte man in Berlin am Sonnabend den Dollar zwischen 116 und 129 Millionen. Der Verkehr war ruhig, Angebot schloß nach wie vor; die Nachfrage ist nicht erheblich.

Vor einer Diskonterhöhung

In Berlin spricht man von einer Diskonterhöhung von bisher 30 auf 90 Prozent. Eine offizielle Bestätigung steht vorläufig (Weiteres siehe Handelsteil).

Befriedigendes Ergebnis der Goldanleihe

Berlin, 15. September. (Eig. Tel.) Wie von ausländischer Stelle mitgeteilt wird, belaufen sich die Zeichnungen auf die Goldanleihe bis zum heutigen Tage auf 75 Millionen Goldmark.

Dieses vorläufige Ergebnis wird als befriedigend bezeichnet, zumal da anzunehmen ist, daß es sich an den beiden letzten Zeichnungstagen noch beträchtlich erhöhen wird, vor allem auch durch den Umtausch der vom Reich erlassenen Devisen und durch den Verkauf von Oeatsche durch die Reichsgeldtreibstelle, deren Bezahlung in Goldanleihe erfolgt.

Doreilige Beschlagnahme von Devisen

Berlin, 15. September. (Eig. Tel.) Revisionbeamte des Devisenkontrollamts erschienen gestern nachmittags in einer Depositionsliste einer Großbank und belegten alle Stahlbücher und ebenso die in den Kontenbüchern zur Aufbewahrung liegenden Pakete mit Beschlag. Die Bücher wurden benachrichtigt, daß sie am Montag im Besonderen von Beamten des Devisenkontrollamts die Schriftführer und Pakete zu öffnen haben.

Dieses Vorgehen hat in Bank- und Börsentreffen große Aufregung hervorgerufen, und viele Seiteninhaber entließen sich auf ihre Bankbücher ohne Rücksicht auf die Gefahr, die das Aufbewahren von Wertgegenständen in Privatbesitz mit sich bringt. Wie sich jedoch jetzt herausstellt, ist diese Aufregung unnötig gewesen, denn der Devisenkontrollbeamte, Gehelmat Fellingner, teilt mit, daß die Beschlagnahme ohne sein Wissen und durchaus gegen seinen Willen erfolgt ist.

Es liegt eine Kompetenzüberbrechung eines erst kurz im Amt befindlichen Beamten vor. Gehelmat Fellingner, der grundsätzlich auf dem Standpunkte steht, daß solche Eingriffe in das Privatvermögen aus außen- und innerpolitischen Gründen zu vermeiden sind, hat sofort veranlaßt, daß die Beschlagnahme rückgängig gemacht wird.

Trübsal unter den Deutschpölkischen

Berlin, 15. September. (Eig. Tel.) Ein interessantes Streiflicht auf die inneren Verhältnisse der rechtsradikalen Organisationen wirft folgendes Rundschreiben, das die Schukvereinsleitung der Deutschpölkischen Bank an ihre Mitglieder sendet:

„Die Schukvereinsleitung der Genossen der Deutschpölkischen Bank in Oberlittenbura sieht sich zu diesem Rundschreiben angesichts der ungeheuerlichen Fortkommnisse innerhalb der Bank gezwungen, da der pölkische Charakter des ganzen Unternehmens aufs höchste gefährdet ist und außer dem bereits verlorengegangenen gewaltigen Vermögenswerte auch noch weitere große Verluste drohen.“ Das Rundschreiben fordert um zahlreiches Geschick der Generalversammlung auf, die am 18. September mittags im Schloßpark-Theater in Steglitz stattfinden soll. Es wird aber schon jetzt hervorzuheben, daß der Vorstand der Deutschpölkischen Bank so große Verdienste gegen die Sicherheit der Bank und die Vermögenswerte der Genossen beanagt hat, daß ihm eine Entlastung unter keinen Umständen erteilt werden könne. Ferner steht fest, daß sich der Vorstand auf Kosten der Genossen große Vermögensvorteile verschafft hat. Es wird auch mitgeteilt, daß in den letzten Tagen das größte Vermögensobjekt der Bank, die Aktie und das Gut Sommerfeld, zu einem Spottpreis an einen Herrn Elsbach unter Vorwand des Rechtsanwalts Werthauer verkauft worden sei. Nur aus Rücksicht auf eine größere Anzahl von Genossen sei von einer Klage bei der Staatsanwaltschaft abgesehen worden.

Sechsfache Erhöhung der Bahntarife

Schlüsselfehl für Personenverkehr 9, für Güter 18 Millionen

Berlin, 15. September. (Eig. Tel.) Im Hinblick auf die weiter fortschreitende Geldentwertung, die sich besonders in der starken Steigerung der Kohlen- und Materialpreise und in der Erhöhung aller sonstigen der Reichsbahn zuzurechnenden Ausgaben ausdrückt, ist eine Draufschaltung der Eisenbahntarife nicht zu umgehen.

Vom 18. September ab beträgt die Schlüsselfehl für die Tarifrechnung im Personenverkehr 9 Millionen (bisher 1,5 Millionen) und im Güterverkehr 18 Millionen (bisher 4,5 Millionen).

Dabei ist zu beachten, daß die Gütertarife nach neuen Grundtarifen berechnet werden, die in Uebereinkunft mit dem bereits bekannten Gutachten des Reichseisenbahnrats im Hinblick auf die Weltenerung um 100 Prozent erhöht worden sind. Die Grundzahlen im Personenverkehr bleiben dieselben. Monatskarten, um allen Preise werden nicht mehr ausgeben; die geldlosen Monatskarten behalten ihre Gültigkeit.

Um die Verstärkung mit Frankreich

Währungsreform nach Beendigung des Ruhrkonflikts

Berlin, 15. September. (Eig. Tel.) Die Beratungen des Reichskabinetts über die Frage der Währungsreform, die in den letzten Wochen fast täglich das Kabinett beschäftigt haben, werden auch heute fortgesetzt. Daß die Vorarbeiten nicht so schnell gefordert werden, wie man es anfangs in der Öffentlichkeit vielfach vermutet hat, liegt einmal daran, daß man in dieser äußerst komplizierten und das ganze Wirtschaftsleben entscheidend beeinflussenden Frage nicht voreilig unausgereifte Pläne und Vor schläge vorzulegen will, sondern auch daran, daß man innerhalb des Kabinetts der Ansicht ist, daß eine praktische Durchführung der Währungsreform nicht geacht werden könne, bevor nicht der Ruhrkonflikt beendet sei, oder wenigstens sichtbar sei, unter welchen Umständen die Beilegung des Konflikts erfolge.

Der Plan der Reichsregierung sieht, wie wir von informierter Seite erfahren, die zwei Stappen vor. In der ersten Stufe wird nicht die Währung des Ruhrgebiets, sondern die Wiedereinführung des Reichsmarkes als Hauptzweck angesehen, während das Ruhrgebiet für Deutschland verloren und zwar nicht aus Prestige-Gründen, wie in der Pariser Presse behauptet wird, sondern ausschließlich zu dem Zweck, die geplante Kreditoperation überhaupt zu ermöglichen. Zur Wiedereinführung über die deutschen Gebiete gehören vor allem drei ganz bestimmte Vorgänge:

1. Die völlige Freigabe des Wirtschaftsverkehrs, des Warenverkehrs zwischen den besetzten Gebieten und dem übrigen Deutschland; 2. Die Wiederherstellung der deutschen Eisenbahnhöhe im Ruhrgebiet innerhalb des ganzen Reiches; 3. Die Wiederherstellung der deutschen Verwaltung und ihrer Befugnisse gegenüber Wirtschaft und Bevölkerung der besetzten Gebiete.

Die zweite Stufe muß dann freilich die militärische Räumung des Ruhrgebiets und die Wiederherstellung des alten Rechtszustandes, die Rückkehr der vertriebenen Deutschen und die Freilassung der von den Besatzungsbehörden und Befehlshabern bringen.

Was die Währungsreform selbst anbelangt, so besteht in der Regierung nach wie vor die Ansicht, daß die künftige deutsche Währung auf Goldbasis und entsprechend durch Gold, Devisen oder Bankaktiva fundiert werden müsse. An eine allgemeine Uebergangswährung auf Roggenbasis, wie Dr. Helfferich sie propagiert, wird nicht gedacht, sondern die Ermüdungen nach dieser Richtung gehen lediglich dahin, ob man die Einbringung der Werte dadurch erleichtern kann, daß man der Landwirtschaft eine private Roggennotendbank gestattet.

Einführung der Wahlpflicht in Preußen?

Berlin, 15. September. Bei der Beratung des Landeswahlgesezes im Verfassungsausschuss des preussischen Landtages wurde mit großer Mehrheit in vorläufiger Abstimmung die Einführung der Wahlpflicht beschlossen. Die Frage des Erlasses von Verfügungen, die durch Tod, Ablehnung oder aus sonstigen Gründen ausfallen, wurde dahin geregelt, daß der neuauftretende Abgeordnete aus den auf der Wahlliste angegebenen genommen wird. Die Auswahl treffen

Kohlenpreise auf Goldmarkbasis

Berlin, 15. September. (Eig. Tel.) In der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts, der sich zum ersten Male mit der Festsetzung der Kohlenpreise nach Währungsreform der Goldmark befaßte, ist ein endgültiger Beschluß noch nicht zustande gekommen. Da der Reichsfinanzminister bisher keine Zustimmung zu den eingereichten Preisvorstellungen nicht erteilt hat. Heute vormittag fanden im Reichsfinanzministerium Beratungen über die neuen Preise statt; jedoch ist anzunehmen, daß die Zustimmung des Reichsfinanzministers erfolgen wird. Der Einspruch des Reichsfinanzministers gegen die Berechnung der Kohlenpreise in Goldmark, der sich insbesondere gegen die Berechnung eines Entwertungsfaktors von 15 Prozent richtete, ist gegenstandslos geworden, da dieser Faktor von den Rechnungsbedingungen abgeleitet worden ist.

Wenn die gestern vorgeschlagenen Preise in Kraft treten, so wird sich ungefähr eine Verdreifung der Kohlenpreise gegenüber der bisherigen Preise ergeben, d. h. die rheinisch-westfälische Förderzölle von 168,7 Millionen auf ungefähr 600 Millionen pro Tonne steigen. Mit den neuen Preisen bleiben die im Augenblick wichtigsten Bergbaugebiete, namentlich Mitteldeutschlands und Oberschlesiens, weiterhin unter dem Weltmarktpreis.

Um in Zukunft eine Verbilligung der Kohlenpreise herbeizuführen zu können, wird auf dem Wege der Leistungssteigerung kräftig gearbeitet. Zu diesem Zweck wird insbesondere ein technischer Ausbau der Förderanlagen betrieben und des weiteren durch Lehrkräftebeschäftigten die Eignung des einzelnen Bergarbeiters, insbesondere für den Spannerberuf gefördert.

Wie wir weiter erfahren, findet heute im Plenum des Preussischen Landtages die erste Beratung über den Gesetzentwurf über die Umgestaltung der preussischen Bergwerke statt. Es ist die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft in Aussicht genommen.

Amerikanischer Geldmarkt

Sonderkabel des L. T. Geldkurse der Vorbörsen	
Währung	Parität
Berlin	100.000000
London	484.37510000
Paris	500.00000000
Brüssel	484.37510000
Amsterdam	39.32467000
Prag	300.00000000
Stockholm	100.00000000
Kopenhagen	100.00000000
Oslo	100.00000000
London	39.32467000
Paris	300.00000000
Brüssel	484.37510000
Amsterdam	39.32467000
Prag	300.00000000
Stockholm	100.00000000
Kopenhagen	100.00000000
Oslo	100.00000000

ERSTE HERBSTKOSTÜME

Modelle aus dem soeben erschienenen Ulstein-Album für Damen-Moden.



5673. Straßenanzug, dessen Gürteljade vorn und im Rücken mit Stoff gearbeitet ist.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5666. Straßenanzug mit kurzer, pelzbesetzter Jacke und Pelztragen u. Stulpen.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II, III, IV u. V mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5674. Straßenanzug mit kurzer, pelzbesetzter Jacke.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5716. Straßenanzug mit pelzbesetzter Umarmungs- und Pelztragen.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5728. Straßenanzug mit Faltenschockjade, Pelztragen und Pelzstulpen.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5732. Straßenanzug mit Faltenschockjade, Pelztragen und Pelzstulpen.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5669. Straßenanzug mit Glodenhoch und glodigen Kermelanzügen.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. IV mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5697. Straßenanzug mit geradem Hoch und Gürteljade.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5730. Straßenanzug mit Glodenhoch und glodigen Kermelanzügen.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. IV mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5700. Straßenanzug im Sportstil mit Gürteljade, auch offen zu tragen.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5687. Straßenanzug mit geradem Hoch und Gürteljade.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

5734. Straßenanzug mit Pelztragen an der auch geschlossenen tragbaren Jacke.
Großes Ulstein-Schnitt, mehrer in Größe I, II u. III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

In diesem reichhaltigen, kalten Sommer haben wir das Kostüm mehr getragen als uns lieb war. Naturgemäß sehnt man sich daher nach neuen Formen der Herbstmode. Sie sind mannigfaltig genug, um das Interesse aller zu erregen. Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, kann man in dieser Saison wirklich von der Mode behaupten. So bringt das soeben erschienene Ulstein-Album für neue Moden eine Fülle der besten Schnitt- und Stoffe, wie auch die besten Stoffe, angedeutete Jacke gut steht, die Kleider, zierliche, feine über die Sommerzeit mit Pelz. Dazwischen gibt es noch allerhand Gürteljacken, die stets ihr Publikum finden.

Zunächst ein Wort über die Länge. Sie ist halbwegs und hat einen geschnittenen oder -nasser - unterhalb der Taille angelegten Glodenhoch. Fast immer ist sie mit einem Pelztragen und Stulpen gearbeitet, zumellen aber begleitet ein Pelztragen nur den vorderen Schluß, und ein altes Kermelanzug folgt der Tendenz des Glodenhoches. Die kurze Jacke mit dem fest die Hüften umspannenden Gürtelteil hat meistens Schößen und Stulpen aus Pelz, die auch an den Fingerringen mit Gürtel versehen sind. Häufig sind hier die Gürtel eingearbeitet. Handelt es sich allerdings um sportmäßig gearbeitete Gürteljacken mit aufgesetzten Kollentafeln, so bleibt der Gürtel lose. Bei einzelnen Gürteljacken ist der Schoß in Falten gelegt, andere Faltenschoß sind wieder mit enganliegendem Schoß gearbeitet und lassen vorn einen durchgehenden Gürtel sehen. Als Material für all diese Kostüme kommt neben Wolle auch Tuch und Pelz in Frage. Braun ist die ausgesprochene Modelfarbe von den hellsten Tönen bis zum tiefsten Schokoladen- und Goldschleiertönen. Kleine tiefstehende Hüften- oder weiche aufgeschlagene Hüfte veredeln das Herbstkostüm. Anna P. Wedekind.

Terminkalender für die bis 31. März 1924 zu zahlenden Reichs-Steuern und -Abgaben.

Lehster Zahlungs-termin	Art der Steuer oder Abgabe	Höhe der Steuer oder Abgabe	Lehster Zahlungs-termin	Art der Steuer oder Abgabe	Höhe der Steuer oder Abgabe
25. Septbr. 1923	Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	Doppelter Betrag der vom 1. bis 15. 9. vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.	10. Dechr. 1923	a) Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer. b) Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	a) 2 Prozent der im Vormonat vereinnahmten Entgelte. b) Doppelter Betrag der vom 16. bis 30. November vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.
1. Oktober 1923	Zweite Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe.	Für je 2000 Mark Mehrbeitragswert 1%, Goldmark.	25. Dechr. 1923	Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	Doppelter Betrag der vom 1. bis 15. Dezember vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.
5. Oktober 1923	a) Vorauszahlung auf die Einkommensteuer für das 4. Kalendervierteljahr 1923. b) Zweite Monatszahlung auf die Rhein-Ruhr-Abgabe.	a) Höhe der Vorauszahlung wird vom Reichsministerium der Finanzen noch festgelegt. Die unter „Ausnahmen“ unter Nr. 1, A. a. erwähnten Personen zahlen den in ihrem Steuerbescheid angegebenen Vorauszahlungsbetrag. b) I. Personen, die zur Entrichtung erhöhter Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer verpflichtet sind, zahlen das Doppelte der für das vierte Kalendervierteljahr 1923 zu entrichtenden Vorauszahlung auf die Einkommensteuer. II. Die übrigen Steuerpflichtigen — nämlich die unter 1, A. a. als Ausnahme aufgeführten Steuerpflichtigen, sofern deren gesamtes steuerbares Einkommen im Kalenderjahr 1922 den Betrag von einer Million übersteigt hat, zahlen das Zweihundertfache der nach dem Einkommen des Kalenderjahres 1922 berechneten Vorauszahlung auf die Einkommensteuer für das vierte Kalendervierteljahr 1923, also das 50fache der gesamten, der Vorauszahlung unterliegenden Steuer für 1922. III. Erwerbsgesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921/22 oder 1922 in der Zeit vom 1. Oktober 1922 bis zum 31. Dezember 1922 abgeschlossen haben, zahlen die Hälfte des Betrages, der sich als Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 1921/22 oder 1922 ergibt, vervielfacht mit der Zahl, die für die Oktober-Vorauszahlungen noch festgelegt wird. IV. Erwerbsgesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921/22 vor dem 1. Oktober 1922 abgeschlossen haben, zahlen: 1. Bei Abschließen vor dem 1. April 1922 das Doppelte des Betrages, der sich als Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 1921/22 ergibt, vervielfacht mit der für die im Oktober fälligen Vorauszahlungen noch festgelegten Zahl. 2. Bei Abschließen in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1922 das Einfache des Betrages der Körperschaftsteuer für 1921/22, vervielfacht mit der für die im Oktober fälligen Vorauszahlungen noch festzustehenden Zahl.	a) Höhe der Vorauszahlung wird vom Reichsministerium der Finanzen noch festgelegt. b) I. Personen, die zur Entrichtung erhöhter Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer verpflichtet sind, zahlen das Doppelte der für das erste Kalendervierteljahr 1924 zu entrichtenden Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer. II. Die übrigen Einkommensteuerpflichtigen — nämlich die oben unter 1, A. a. angeführten Steuerpflichtigen — sofern deren gesamtes steuerbares Einkommen im Kalenderjahr 1922 den Betrag von einer Million übersteigt hat, zahlen das Zweihundertfache der nach dem Einkommen des Kalenderjahres 1922 berechneten Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für das erste Kalendervierteljahr 1924, also das 50fache der gesamten, der Vorauszahlung unterliegenden Steuer für 1922. III. Erwerbsgesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921/22 oder 1922 in der Zeit vom 1. Oktober 1922 bis zum 31. Dezember 1922 abgeschlossen haben, zahlen die Hälfte des Betrages, der sich als Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 1921/22 oder 1922 ergibt, vervielfacht mit der für die im Januar fälligen Vorauszahlungen noch festzustehenden Zahl. IV. Erwerbsgesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921/22 vor dem 1. Oktober 1922 abgeschlossen haben, zahlen: 1. Bei Abschließen vor dem 1. April 1922: das Doppelte des Betrages, der sich als Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 1921/22 ergibt, vervielfacht mit der für die im Januar fälligen Vorauszahlung noch festzustehenden Zahl. 2. Bei Abschließen in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1922 das Einfache des Betrages der Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 1921/22, vervielfacht mit der für die im Januar fälligen Vorauszahlungen noch festzustehenden Zahl.		
10. Oktober 1923	a) Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer. b) Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	a) 2 Prozent der im Vormonat vereinnahmten Entgelte. b) Doppelter Betrag der vom 16. bis 30. 9. vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.	1. Januar 1924	Fünfte Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe.	Für je 2000 Mark Mehrbeitragswert 1%, Goldmark.
25. Oktober 1923	Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	Doppelter Betrag der vom 1. bis 15. Oktober vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.	5. Januar 1924	a) Vorauszahlung auf Einkommensteuer für 1. Kalendervierteljahr 1924. b) Dritte Monatszahlung auf die Rhein-Ruhr-Abgabe.	a) Höhe der Vorauszahlung wird vom Reichsministerium der Finanzen noch festgelegt. b) I. Personen, die zur Entrichtung erhöhter Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer verpflichtet sind, zahlen das Doppelte der für das erste Kalendervierteljahr 1924 zu entrichtenden Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer. II. Die übrigen Einkommensteuerpflichtigen — nämlich die oben unter 1, A. a. angeführten Steuerpflichtigen — sofern deren gesamtes steuerbares Einkommen im Kalenderjahr 1922 den Betrag von einer Million übersteigt hat, zahlen das Zweihundertfache der nach dem Einkommen des Kalenderjahres 1922 berechneten Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für das erste Kalendervierteljahr 1924, also das 50fache der gesamten, der Vorauszahlung unterliegenden Steuer für 1922. III. Erwerbsgesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921/22 oder 1922 in der Zeit vom 1. Oktober 1922 bis zum 31. Dezember 1922 abgeschlossen haben, zahlen die Hälfte des Betrages, der sich als Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 1921/22 oder 1922 ergibt, vervielfacht mit der für die im Januar fälligen Vorauszahlungen noch festzustehenden Zahl. IV. Erwerbsgesellschaften, die ihr Geschäftsjahr 1921/22 vor dem 1. Oktober 1922 abgeschlossen haben, zahlen: 1. Bei Abschließen vor dem 1. April 1922: das Doppelte des Betrages, der sich als Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 1921/22 ergibt, vervielfacht mit der für die im Januar fälligen Vorauszahlung noch festzustehenden Zahl. 2. Bei Abschließen in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1922 das Einfache des Betrages der Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 1921/22, vervielfacht mit der für die im Januar fälligen Vorauszahlungen noch festzustehenden Zahl.
1. Novbr. 1923	Dritte Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe.	Für je 2000 Mark Mehrbeitragswert 1%, Goldmark.	10. Januar 1924	a) Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer. b) Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	a) 2 Prozent der im Vormonat vereinnahmten Entgelte. b) Doppelter Betrag der vom 16. bis 31. Dezember vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.
10. Novbr. 1923	a) Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer. b) Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	a) 2 Prozent der im Vormonat vereinnahmten Entgelte. b) Doppelter Betrag der vom 16. bis 31. Oktober vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.	25. Januar 1924	Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	Doppelter Betrag der vom 1. bis 15. Januar vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.
25. Novbr. 1923	Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	Doppelter Betrag der vom 1. bis 15. November vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.	1. Februar 1924	Letzte Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe.	Für je 2000 Mark Mehrbeitragswert 1%, Goldmark.
1. Dechr. 1923	Dritte Monatsrate der Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe.	Für je 2000 Mark Mehrbeitragswert 1%, Goldmark.	10. Februar 1924	a) Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer. b) Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	a) 2 Prozent der im Vormonat vereinnahmten Entgelte. b) Doppelter Betrag der vom 16. bis 31. Januar vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.
			25. Februar 1924	Abgabe der industriellen, gewerblichen und Handelsbetriebe.	Doppelter Betrag der vom 1. bis 15. Februar vom Arbeitslohn der Arbeitnehmer einbehaltenen Steuerabzüge.
			15. März 1924	Abschlagszahlung auf die Umsatzsteuer.	2 Prozent der im Vormonat vereinnahmten Entgelte.

DIE WOCHE IM KINO

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Heute: „Schicksal und Schuld“. Die Welt ist ein unruhiges Meer, auf dem die kleinen Boote der Menschheit...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

„Nicht minder „betörlich“ wird die Bahn der Kinder von Eltern, in ihrer dummen Selbstvertrauen. Der Rinder ist mit einem verächtlichen Lächeln...

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Table with columns of numbers, likely a lottery or financial results table.

Die Stragenhändler gegen den Rat

Der Reichsverband ambulanten Gewerbetreibender Deutschlands, Ortsgruppe Leipzig, veranlaßte im Rat eine Protestversammlung.

Im Rat des Städtens versammelten sich die Mitglieder der fürstlich geprüften Schwaigemeinschaft Leipziger Landesproduktionshändler.

Am Ende des Angebotsstreiks im Textilgewerbe. Die Mitglieder der Leipziger Schwaigemeinschaft und Bankiers geben im Angebotsstreik...

Tages-Gewinnliste der 4. Ziehung 5. Klasse 183. Sächsischer Landes-Lotterie.

Table listing winning numbers for the 4th drawing of the 5th class of the 183rd Saxon State Lottery.

Table with multiple columns listing lottery results, including dates and numbers.

Schach

Verarbeitet im Auftrage der Leipziger Schachgesellschaft „Augustus“ von R. Max Blüchlich.



Weiß zieht und legt im fünften Zuge matt (9 + 11)

Partie Nr. 90 (Urdruck). Ge spielt im Länderwettkampfe Sächsischer Schachbund — Deutscher Schachverband in der Tischschachwelt am 28. August 1923 in Dresden.

Partie Nr. 101. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Partie Nr. 102. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Partie Nr. 103. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Partie Nr. 104. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Partie Nr. 105. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Partie Nr. 106. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Partie Nr. 107. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Partie Nr. 108. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Partie Nr. 109. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Partie Nr. 110. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Partie Nr. 111. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Partie Nr. 112. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Partie Nr. 113. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Partie Nr. 114. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Freizeitlere der Neuen Leipziger Zeitung

Gruppe 3: Grund und Günter treffen zurück und verlieren deshalb sämtliche Partien Durchschießverfahren.

Aus der Schachwelt

Berlin 16. Sept. Im Turnier um die Preussische Schachmeisterschaft siegte G. M. Thomas 9 von 10.

Schlingen

Nr. 101. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Nr. 102. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Nr. 103. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Nr. 104. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Nr. 105. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Nr. 106. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Nr. 107. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Nr. 108. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Nr. 109. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)

Nr. 110. (Kd1 Tc6 B3 Ld4 g8 Se6 Bb2 b3 e3 14. — Kb3 Ta2 c7 Lf8 Sc1 b5 Bb1 b7. — 2 ♜ von Emmer.)

Nr. 111. (Kb6 Dc7 Te4 g5 Lc6 Sa2 c1 Bg6 — Kd4 Dd4 Sa8 Ba5 d2 e2 e3. — 2 ♖ von Sadmann.)



Der Traum des Bankiers

Von L. Zeldos

Eigeti, der Bankier, fand als Mann noch im besten Alter, aber sein Scheitel war bereits kahl und in seinen unruhigen grauen Augen schien ein unlösbares Geschäftsfieber zu brennen. Tag für Tag arbeitete er vom Morgen bis zum späten Abend und vor dem Schlafengehen hatte er noch die Fron der Gesellschaft und des Vergnügens zu tragen, denn die nächsten Stunden führten ihn zum Gemahl ein, einmal aus dem Theater oder aus dem Kabarett, ein anderes Mal zum lässigen Sitzen nach Hause. Dann gingen sie zu Bett, aber das Schlafzimmer des Mannes wurde selbst in solchen Fällen noch lange nicht still. Im Gehirn des Bankiers, noch erfüllt der Ruhe, der Einsamkeit, der Befreiung von der Last der Vermögensfragen angefüllt, geriet die wunderbare Maschine des unerschöpflichen, feinen und leuchtenden Gedankens in den schwebenden Zustand der Träumerei, in dem die Gedanken der nächsten Tage zu erhellenden Augenblicken endgültig zusammen. Im Augenblick lag auf der rechten Seite, nach außen gewendet, die Rechte auf dem hochgehobenen Nachschloßkopf unter dem Kopf gehoben — und zum Teil schon mit geschlossenen Augen, während sich in seinem Kopf die winzelnden Gedanken jagten, griff der Bankier diese und jene unter ihnen heraus und ließ sie in kurzen Schlagwörtern laut vor sich hin in den auf dem Rand seines Nachtschiffens befestigten, auf seinem Mund gerichteten Trichter, durch dessen Schall dann die in den Mantel des Wortes geschüttelten Gedanken geräuschlos in den zwei Schritten weiter aufgestellten, stumm wartenden Parlagraphen fallen. So pflegte Eigeti allmählich vor dem seine Aehren überflutenden Schlaf zu kapitulieren: bis zum letzten Augenblick alles rettend, was für das reale Leben zu retten war. Dann durfte er ruhig schlafen.

Den Parlagraphen trug der Diener am nächsten Morgen in das Arbeitszimmer hinüber, wo sich täglich Punkt acht Uhr sein Fräulein aus der Bank meldete und die nächsten Geschäftstagsstunden des Bankiers fehlerlos zu Papier brachte. Als dann Eigeti eine Stunde später im Bankhaus erschien, herrschte das Fräulein seiner bereits mit den reingeklopften Schlagwörtern. Dieses Fräulein, als ergebender Bestandteil des Bankiergebäudes, gliedert sich selbst einer Maschine. Sie ließ Amelie Dienbaum, und ihr Kopf, gegen das Kinn zu sich hart verjüngend und mit einem breiten Schopf von Frisur gekrönt, erinnerte unangenehm an die in ihrem Familiennamen angebaute Frucht, zu der der Hals des blutarmen dreißigjährigen Mädchens einen verhängnisvoll passenden Stengel abgab. Ach Gott, und da half auch die schwarze Seidenbluse abwärts des freien Halses so wenig, die die ausgeleitete Jugend des dünnen Oberkörpers der genannten und verlässlichen Stenotypistin wie ein Trauertuch verhüllte. Aber der Bankier hatte keinen Bedarf an leichtblütigen, hübschen Maschinenarbeiten. Bei seiner unheimlich intensiven geschäftlichen Gewissenhaftigkeit war seine Zeit, an jene kleinen Freuden zu denken, die mit dem Karten Duft schwacher Blumen das Leben anderer so angenehm gestalten, und wenn er seine ersten großen und glücklichen Spekulationen vor zehn Jahren nicht auf die Mühsal seiner Frau gegründet hätte, wäre ihm vielleicht auch diese Frau mehr als als Gemütsberuhigung geworden. So aber war nichts zu sagen, er trug seiner Schuldigkeit dienlich gegenüber Wohnung und Arbeitstätte mit allen irdischen Gütern, Wohlleben und Glanz, wie sie sich zur eine feintrockne Bankiersfrau wünschen durfte. Diefen erhabenen und glücklichen Ehegatten war nur eine Sache unbekannt. Räumlich Auge oder Empfinden für das Körperlich Schöne der Frau. Die Sprache der Liebe war für ihn ein fremdes Idiom, und er hielt auch nicht mehr von ihr, als, wenn er, vom Esperanto, dem man auch nur von oben herab angesehen mag, daß es eine Weltsprache ist.

Doch wie dem auch sei. Eigeti war einer jener Blinden, die nie Farben sehen, und glaubte also auch nicht an solche. Nach Tagen aber, die es nicht abli, soll nicht getragt werden. Und da er nach ihnen nicht einmal in Gedanken fragte, hatten die unerschöpflichen Fegen sein in geschäftlicher Arbeit und auf der Bahn ineinandergerender Spekulationen dahinjahrendes Leben tatsächlich nie gestört. Einen einzigen, sonderbaren Fall ausgenommen. Das Ehepaar Eigeti hatte, wie sonst schon so oft, der Fremde irgendeiner Operette aus ihrer Loge beigezogen. Nach dem Theater schickte sie heim, um zu Abend zu essen, und der Gatte, weiß Gott weshalb, hatte während dieses zu Zweien verzehrten Mahles das Geschmackempfinden für alle Speisen verloren.

Wie aus dem Vorgimmer ein zweites Blatt Papier gebracht, und es wie ein Urteil vor den Bankier hingelagert, schlüpfte sie mit der rätselhaften Bemerkung: „Das ist das Original, aber ich dachte...“ aus dem Saale. Eigeti starrte auf das ursprüngliche Parlagramm. Darauf waren folgende Schlagwörter zu lesen: Berliner Telefon... Graf Gerdys Besprechung... amnombrohmohum warum nicht du Säße gegengemadran Amelie Dienbaum, Dienbaum darf ich? Ich komme in Ihre Garberobe vermont-trahamichlogum geschimmammam Liebe... Der Bankier küßte den Kopf in die Hände und starrte die wirtze Maschinenchrift an. „Ist dieses Mädchen von Stänen?“ ein Gedanke dieser Art rang sich noch länger Maglosigkeit in seinem Gehirn empor. Kurz darauf hüchelte er hinein: Ich weiß Ihnen tausend Kronen als Schmerzensgeld für den Traum an, und morgen früh erhalten Sie eine andere Einteilung...

Die zweite Karte

Von Kurt Seibert

Bei Dienmayers war es mal wieder sehr frühmorgens gegangen. Jetzt lief Herr Adrian aufgeregt im Zimmer auf und nieder, während sein Freund Philipp am Tisch saß und vergeblich versuchte, sich mit seinem eben gekauften Apparat eine Zigarette zu drehen.



„Ist es wahr?? Fräulein Meier soll einem gesunden Jungen das Leben geschenkt haben?“

„Nicht so laut! Wenn Sie das hört, will Sie doch noch mit. Es ist nur gut, daß Alice nicht a h n t, wer heute Abend dort tanzt.“

„Ich würde so frohlich gern zu diesem Tanzabend gegangen, aber...“



„Ja, sie hat ihrem Bräutigam ‚Das Leben‘ geschenkt!“

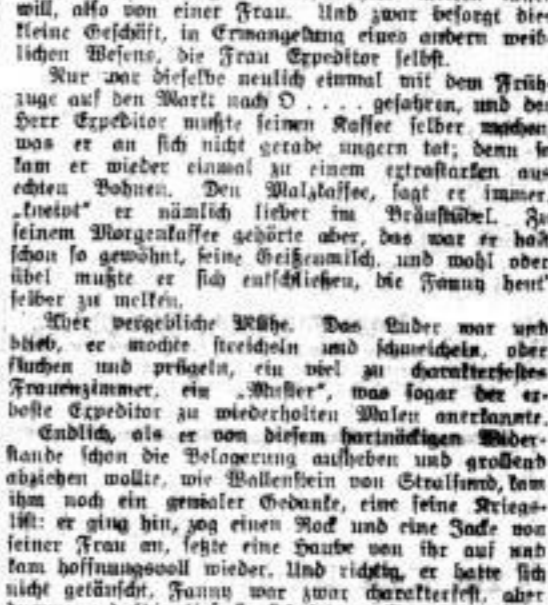
„Nicht so laut! Wenn Sie das hört, will Sie doch noch mit. Es ist nur gut, daß Alice nicht a h n t, wer heute Abend dort tanzt.“

Fanny, das Luder

oder Lücherliches Mißgeschick

Von Emil Göt

Zwischen Konstanz und Hamburg gibt es viele Eisenbahnstationen. Große, kleinere und ganz kleine, und das ist mir ganz lieb; denn dem allzu man-gerigen Leser, der dieser Geschichte nachspüren wollte, die auf einem der kleinsten Stationen zwischen den genannten Städten passiert ist, würde so des Hand-wert einigermaßen erschweren, das doch nur einem brauen Mann die Verlegenheit vergrüßeln mühte, davon er schon mehr als genug gehabt hat.



„Ja, sie hat ihrem Bräutigam ‚Das Leben‘ geschenkt!“

„Run, was sagen Sie dazu?“ meinte Frau Alice triumphiert.

Advertisement for Feurich Flügel + Pianos, featuring an illustration of a piano and the brand name.

Die Finanzpolitik Hilferdings

Leipzig, 15. September.

Die erste Rede Hilferdings als Finanzminister stellte sich auf den Standpunkt, man könne kein großes Sanierungsprogramm aufstellen...

So kam man zu einem Zeitpunkt, wo sich die Erkenntnis allgemein durchsetzte, daß der Hauptgrund für die Defizitwirtschaft des Reiches der Ruhrkampf sei...

Die Hamburger Handelskammer gegen die neue Devisenverordnung. Anlässlich der neuen Devisenverordnung hat die Hamburger Handelskammer eine telegraphische Vorstellung an den Reichskommissar für Devisenverfassung...

Erste Notiz der Goldanleihe am 19. September. Wie berichtet wird, soll die Goldanleihe voraussichtlich am 19. September zum ersten Male in Berlin amtlich notiert werden.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Umsatzerlöse für August, in 1000 M.: 1. ehm. M. 23, 1. Drahme 76, 1. Lat. 650, 1. R. 19, 1. Lit. 440, 1. lux. Fr. 200...

Die Agrippina-Versicherungsgesellschaft in Köln und der Rheinisch-Westfälische Lloyd haben die Goldmark-Lebensversicherungsbank gegründet...

Der Londoner Goldpreis gemäß Gesetz über werbeständige Hypothek beträgt laut Bekanntmachung der Devisenbeschaffungsstelle vom 14. September für eine Unze Feingold 99 sh 8 d...

Auerbacher Bank. Die G.-V. beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals auf 1 Milliarde Mark und Änderung der Firma in Vogtländische Creditbank.

Kamensser Bank, A.-G. in Kamenz. Die a. o. G.-V. beschloß Kapitalerhöhung um 20 Millionen Mark Stammaktien und 5 Millionen Mark Vorzugsaktien auf 80 Millionen Mark.

Personalien. Die Allgemeine Depositenbank verhandelt mit Dr. Ritscher von der Dresdner Bank wegen Eintritts in das Direktorium der Depositenbank.

Kalkwerke Ummendorf-Ellabehn. Aus Verwaltungskreisen hören wir, daß die Absicht, die Aktien vorläufigen Notiz an die Börse zu bringen...

Bergbau-A.-G. Lothringen. Die a. o. G.-V. beschloß, den vor zwei Jahren mit der Essener Steinkohlenbergwerks-A.-G. und der Firma Henschel & Sohn G. m. b. H. in Kassel abgeschlossenen Interessengemeinschaftsvertrag aufzuheben...

Japanische Eisenbestellungen in Amerika. Nach einem Kabelbericht des amerikanischen Fachblattes 'Iron Trade Review', Cleveland, über die Lage des amerikanischen Eisen- und Stahlmarktes...

Concordia Maschinenbau-A.-G. zu Halle a. S. Die am 18. Oktober stattfindende a. o. G.-V. soll u. a. auch über Verlegung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr unter Einschaltung eines Zwischengeschäftsjahres vom 1. Juli bis 31. Dezember beschließen.

Pöge, Elektrizitäts-A.-G. Wie aus der Verwaltung bestehenden Kreisen mitgeteilt wird, hat die Gesellschaft einen Auftrag zur elektrischen Ausrüstung schwerer sechshebiger Güter- und Personenzuglokomotiven für das bayerische Netz der Reichseisenbahn erhalten.

David Richter, A.-G. in Chemnitz. In der G.-V. wurde die Dividende auf 300 Proz. festgesetzt. Neu in den Aufsichtsrat wurde das bisherige Mitglied des Vorstandes, Otto Richter, berufen.

Amendort Papierfabrik. In 1922/23 stieg der Produktionsüberschuß auf 1040,72 (i. V. 9,82) Millionen Mark, wozu noch 9,44 (0,81) Millionen Mark Zinsen kommen.

Die Verwaltung der Amendort Papierfabrik teilt laut 'Börsezeitung' mit, daß die Meldungen über die Bestellungen eines neuen Papiertyps...

ab Rießer Werke, vorm. C. Rießer & Co., A.-G. in Straßburg. Die a. o. G.-V. beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 20 auf 80 Millionen Mark.

Rheinische Pfandbriefbank, A.-G. vom C. Meid, in Koblenz. Am 15. (i. V. 11) Millionen Mark Nettogewinn werden für 1922/23 100 (100) Proz. Dividende vorgeschlagen...

Gernrode-Harzeröder Eisenbahn-Gesellschaft. In 1922/23 betragen die Betriebseinnahmen 308,06 (3,87), die Betriebsausgaben ausschließlich der aus dem Erneuerungsfonds zu bestreitenden Aufwendungen 225,38 (4,64) Millionen Mark.

Arbeiterentlassungen bei der Julius Pintsch-A.-G. in Berlin. Wie wir erfahren, ist der Auftragsbestand zurückgegangen. Es sind bereits Arbeiterentlassungen vorgenommen worden.

Magnus-Werke, A.-G., Registrator-Meppen und Metallwarenfabrik in Magdeburg. Im ersten Geschäftsjahr 1922/23 betrug der Geschäftsgewinn 27,51 Millionen Mark.

Dürsten- und Knopffabrik A.-G. vorm. Rich. Pötsch in Altsenburg. Nachdem der Betrieb infolge schlechter Geschäftslage stark eingeschränkt arbeitete, mußten Arbeiterentlassungen vorgenommen werden.

Allgemeine Gas-A.-G. in Magdeburg. Die a. o. G.-V. genehmigte die Kapitalerhöhung um 16 Millionen Mark Stammaktien und 1,2 Millionen Mark 10proz. Vorzugsaktien...

Keine Dividende bei Dresdner Gardinen. Der Aufsichtsrat der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur, A.-G. in Dresden-Dobritz genehmigte den Abschluß für 1922/23.

Hagenkamp & Peltzer, A.-G. in Köln-Lörrich. Unter dieser Firma wurde unter Mitwirkung einer Anzahl der bedeutendsten Tiefbauunternehmungen des Rheinlandes...

Vor einer Diskonterhöhung

Berlin, 15. September.

An der Börse tauchten heute ganz plötzlich Gerüchte von einer neuen starken Diskonterhöhung der Reichsbank auf.

In dem Zentralkomitee soll der Bankpräsident die Erhöhung des Wechselkontos mit der außerordentlich starken Beanspruchung der Bank begründet haben.

Kapitalerhöhungen

Georg Janetzki, A.-G. in Dresden: um 50 Millionen Mark Vorzugsaktien. Kammergasparieterei Meerane: um 8 Millionen 8proz. Vorzugsaktien...

Dividendenerklärungen

Zimmermann-Werke, A.-G. in Chemnitz. Die Verwaltung beantragt 1000 (i. V. 20) Prozent Dividende und Erhöhung des Aktienkapitals um 80 Millionen Mark.

Merktafel

- 18. September. Aegh, Elektrizitäts-A.-G., Chemnitz. 11 Uhr a. o. in Chemnitz. - Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert) in Meissen 4 Uhr a. o. in Meissen (Kapitalerhöhung).

Wirtschaft des Auslands

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Stinnes in Zentral-Rußland. Wie unser R. B.-Mitarbeiter berichtet, hat Stinnes in Zentral-Rußland eine ausgedehnte landwirtschaftliche Koncession durch die Vermittlung der Deutschen Bau- und Holzgesellschaft erlangt.

Oesterreich-Polen. R. B. Wien, 13. September. Dr. Seipel begibt sich mit dem Außenminister Dr. Grünberger nach Warschau.

Ungarn. Unter der Firma Stahl- und Eisen-A.-G. konstituierte sich hier eine neue A.-G. unter Teilnahme der von Otto-Walff-Konzern (Köln) gebildeten Unternehmungen sowie der unter der Führung der Nedeximpo Niederländische Export-Import Maatschappij in Amsterdam stehenden holländischen Gruppen.

Rumänien. Die rumänische Regierung hat die Lei-Guthaben der Ausländer festgesetzt.

Die Zulassung des freien Handelsverkehrs in Warschau mit Ausnahme der Lebensmittel steht bevor.

September... Allgemeine... Stadt Leipzig... SLUB Wir führen Wissen.

Devisen und Valuten

Der Dollar

Berlin, 15. September.

Die Grundtendenz war fest, und die Kurse zeigten eine steigende Tendenz, doch war die Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln keineswegs erheblich.

Dresdener Banknoten. Tschechische Kronen (große und kleine Stücke) 3 650 850 G., 3 660 150 B., Deutschösterreich —.

Budapest, 15. September.

Table with exchange rates for Amsterdam, London, Paris, Zurich, etc., comparing 15.9. and 14.9. rates.

Zürich, 15. September.

Table with exchange rates for Berlin, Wien, Prag, London, etc., comparing 15.9. and 14.9. rates.

Amsterdam, 15. September.

Table with exchange rates for London, Berlin, Paris, etc., comparing 15.9. and 14.9. rates.

London, 15. September.

Table with exchange rates for Berlin, New York, Paris, etc., comparing 15.9. and 14.9. rates.

New York, 14. September.

Table with exchange rates for various currencies like Gold, London, Paris, etc., comparing 14.9. and 13.9. rates.

Effekten

Halle, 15. September. In Millionen.

Table showing market activity for various commodities like Rohkohl, Fall, etc., with columns for 'heute' and 'gestern'.

Die Börse zeigte eine feste Tendenz, jedoch kam schon etwas mehr Material heraus. Begehrt waren besonders mitteldeutsche Braunkohlenwerte, von denen großes Geschäft Halle Pfannschaff hatte.

New York, 14. September. Die Stimmung an der Fondsbörse war anfangs gedrückt. Später setzte sich eine feste Haltung durch.

Advertisement for Gebr. Barenholz, featuring the NBD logo and listing 'Garne, Baumwollw.' with address 'Filiale Leipzig, Neumarkt 24.'

Warenmarkt

Die mit „*“ versehenen Artikel, Notizen und Kurse sind Originalarbeiten des Leipziger Tageblattes und dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

Die Konditionen

H. Leipzig, 15. September.

Eine der heute das Geschäftsleben am meisten bewegenden Fragen ist die der Zahlungsbedingungen, und vielfach sind über diesen Gegenstand mit Recht lebhaft Klagen laut geworden.

Wir sind selbst verschiedentlich auf die Konditionen gewisser Verträge eingegangen, deren Inhalt von deren Abnehmern stark beanstandet worden war.

Wenn demnach ein Abnehmer beispielsweise durch Postchecküberweisung am Dienstag mit dem Betrag beim Lieferanten am Donnerstag eintritt, so erfolgt die Gutschrift erst am Montag der nächsten Woche.

Wenn andererseits einmal versucht wird, auch Industrie und Großhandel Vorauszahlungen aufzuerlegen, so ist das ebenfalls nicht zu billigen; aber man spürt einmal an eigenen Leibe, wie Maßnahmen beschwerlicher Art sonst empfunden werden.

Dazu teilt der Verband sächsischer Industrieller, der wegen dieser neuen Belastungen bei den verschiedenen Stellen sofort Einspruch erhoben hat, weiter mit, daß nunmehr auch Lagerhalter, Quartierleute, Fuhrleute, Ewerfahrer, weiter sogar die staatliche Kaiserverwaltung vor Inangriffnahme einer Arbeit den Betrag, der für die Leistung zu zahlen ist, im voraus verlangen, d. h. sie erklären, wenn nicht vorher Zahlung erfolgt, die Arbeit nicht ausführen zu wollen.

derartige Maßnahmen weiter zu einer bedrohlichen Anspannung der Betriebskapitalien, darüber hinaus aber zu einer zunehmenden Verteuerung führen, so ist kein Kommentar weiter notwendig.

Zum Thema Konditionen erhalten wir vom Verband der deutschen Schuh- und Schäftefabrikanten folgende Mitteilungen:

In der Schuhindustrie wird zurzeit ein scharfer Kampf gegen die rigorosen Bedingungen von Lieferanten geführt. Insbesondere wendet man sich hier gegen die Repartierungsklausel, die ihr von der Lederindustrie aufzuerlegen versucht wird.

In wirtschaftlicher Hinsicht muß auch bei neu abzuschließenden Geschäften vor der Vereinbarung der Repartierungsklausel gewarnt werden.

Aber auch einige andere Zahlungsbedingungen, die der Schuhindustrie zugemutet werden, sind hier noch zu erwähnen. Eine bekannte Lederfabrik verlangt Zahlung durch Überweisung auf ihr Reichsbankkonto und nicht als Tag des Zahlungseinganges denjenige Tag an, an dem ihr die Überweisung von der Reichsbank durch Eintrag in ihr Kontogebuch zugesprochen wird.

Eine andere Lederfabrik hat folgende Bedingungen: „Der Debitorenbeitrag ist zahlbar in Papiermark sofort nach Empfang der Rechnung. Die Umrechnung erfolgt zum Durchschnittskurs innerhalb 10 Tagen nach Zahlungseingang.“

In den Zahlungsbedingungen einer Zellulose- und Metallwarenfabrik findet sich folgender Passus: „Sollte am Tage der Zahlung der Umrechnungskurs niedriger sein als am Tage der Ausstellung der Rechnung, so ist letzterer maßgebend.“

In ähnlicher Weise nimmt die Verkaufsstelle der deutschen Tacks-Werke in Leipzig den günstigsten Kurs einseitig für sich in Anspruch.

Textilerzeugnisse

Vom Bremer Baumwollmarkt. In der Berichtwoche gaben etwas mehr Nachfrage seitens der Spinnereien und eine fortschreitende Befestigung der amerikanischen Märkte dem Bremer Baumwollmarkt in Platz- und Inlandgeschäft etwas Anregung.

Terminmärkte lagen durchweg fest, und der Oktobertermin in New York notierte vorübergehend höher als 28 Cent. Der Bremer Baumwollpreis paßte sich der fortschreitenden Entwertung der Mark während der Berichtwoche an und gab der geringen Bestockung des Marktes am Schluß der Woche folgende, wieder etwas nach. In der letzten Woche wurden dem Bremer Markt aus ungefähr 15 300 Ballen Baumwolle (gegen 14 800 Ballen in der Vorwoche); vom Bremer Markt wurden wieder ausgeführt 18 600 Ballen Baumwolle (15 674). Der Bremer Baumwollvorrat betrug 20 386 Ballen (gegen 46 543 Ballen).

Amerikas Baumwollverbrauch

Der Bericht des Zensusbureaus gibt den heimischen Verbrauch von Baumwolle im Monat August und die am 31. August zur Verfügung stehenden Vorräte wie folgt an:

Table showing cotton consumption and stocks in thousands for August 1923, 1922, and 1921.

Liverpool, 15. September. Baumwolle. (Anfang Oktober 15.00, Dezember 15.00, Januar 14.80, März 14.82).

Londoner Wollaktion vom 14. September. Die angebotene Menge erreichte die Höhe von 10 345 Ballen und bestand hauptsächlich aus Kreuzen.

Manchester, 14. September. Der Gewebe- und Garnmarkt war bei größerer Lebhaftigkeit fest. 30er Watertwist Bundles erzielten einen Preis von 24 sh für das Pfund, Printerscloth 32 x 126 einen solchen von 39 sh per Stück.

Vom Seidenmarkt. Da durch die Katastrophe in Japan, welche den überwiegen Teil der Stücke (28 000 Ballen) vernichtet hat, ist der japanische Export auf lange Zeit in Frage gestellt.

Aus der Stadtausgabe für die Fernausgabe wiederholt.

Englische Warenmärkte

Aegypt. Baumwolle 16.98—17.10, Liverpooler Baumwolle 15.08—15.08, Londoner Kautschuk 1.34, Londoner, Cardiff und Newcastle Kohle gestrichen, Glasgower Eisen 5%, Londoner Zucker 23.74.

Amerikanischer Warenmarkt

Sonderkabel des L. T. New York, 14. September. Baumwolle. Eröffnung mit Haussie auf bessere Meldungen aus Manchester und Kräfte des Auslandes. Schluß behauptet.

Chicago, 14. September. Korn. Eröffnung mit Beisse unter dem Eindruck günstiger Ernteberichte. Später befestigten sich die Notierungen infolge von Käufen der Kommissionshäuser und Rückkäufe der Häuser.

Large table of commodity prices for New York and Chicago, including cotton, wool, oil, and grain, with columns for '14.' and '13.' prices.

Advertisement for Bankhaus William Marx-Schnack, Leipzig, Bismarckstr. 1, offering execution of all banking transactions.

Large advertisement for Bankhaus Bühl & Co., Kom.-Ges., Leipzig, Schillerstr. 3, providing banking and stock exchange services.



Tagen wurden allein 5-600 Ballen verkauft. In Italien notieren gegenwärtig Grogsexquisits 480 bis 470 Lire, Kokos 100 Lire.

Gummi

London, 14. September. Gummi. Loko 1 sh 3 1/2 d. Oktober-Dezember 1 sh 3 3/4 d. Januar-März 1 sh 4 1/2 d. Tendenz ruhig.

Metalle

Wochenbericht vom Metallmarkt. Die schon ungewöhnlich hohen Preise der Vorwoche sind im Laufe der letzten Berichtswoche wieder um beinahe das Doppelte gestiegen. Der Verbrauch in Metallen ist in der letzten Zeit erheblich zurückgegangen, da die jetzigen Preise der deutschen Industrie einen Export von Fertigfabrikanten fast unmöglich machen. Außerdem macht sich häufig, selbst bei großen Werken, eine Geldknappheit geltend, die dazu führt, daß Unternehmungen, die früher nur wagenweise Metalle gekauft haben, sich heute oft mit kleinen Mengen begnügen.

Pforzheim, 15. Sept., 12 Uhr mittags. Es notieren per Gramm in Millionen

Table with 3 columns: Metal (Platin, Gold, Silber), Price (15. Sept., 14. Sept.), and Price (15. Sept., 14. Sept.)

Produkten-Notierungen

Berlin, 15. September.

Table with 4 columns: Produkt, Alles in Millionen per 50 kg, and various sub-categories like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Raps, etc.

Notierungen heraus. Trotzdem war das Inland mit dem Angebot wieder zurückhaltend. Auch ist das Geschäft infolge der durch die enormen Preise immer schwieriger werdenden Kapitalfrage und besonders, soweit es die direkten Käufe betrifft, außerordentlich erschwert. Für Weizen blieben die Mühlen weiter als Käufer am Markt, wenn auch die Forderungen nicht immer durchzusetzen waren. Roggen ging zu wesentlich gestiegenen Notierungen weiter an Firmen, die für die Reichsgetreidestelle kaufen.

Leipziger Produktenbörse vom 15. September. Die starke Aufwärtsbewegung des Dollars führte zu erheblichen Preissteigerungen. Das Angebot war nicht allzu groß, dagegen die Nachfrage nach Weizen, Gerste und Roggen sehr lebhaft, ebenso fanden Hülsenfrüchte, Futtermittel und insbesondere Oelkörner Abnehmer.

Bukarest: Die diesjährige Ernte entspricht drei Viertel der Mittelraten der Vorkriegsjahre. Die Anbaufläche hat gegen das Vorjahr um 18 Proz. zugenommen.

Die Deutsche Reichskreditgesellschaft kaufte in Rußland 30 Millionen Pud Korn.

Hamburger Warenmärkte

vom 15. September.

Oel: Tendenz ruhig. Leinöl 40 PM. St., Rübel 52 Gulden, Palmkernöl 41 Pf. St., Kokosöl 52 Gulden. Kakao: Rohkakao: Tendenz stetig. England meldet für Accra eher festere Markt. Superior-Bahia von draußen niedriger zu 34 1/2 c. a. fr. angeboten.

Kaffee: Der Markt lag ruhig. Röstkaffee: Vom Verzehr der Kaffeeplantagen und -händler wurde für gestiegenen Kaffee ein Preis von 48-60 Millionen festgesetzt für 1 Pfund.

Auslandszucker: Der Markt verkehrte vorwiegend in ruhiger Haltung bei nahezu unveränderten Preisen. Es herrschte nur kleines Angebot für prompte Jawa-Zucker.

Schmalz: Tendenz fest. Amerikan. Stearinsäure 32 1/2 Dollar, raff. in Tierces und div. Standardmarken (pure lard) 33 1/2 Dollar, Hamburger Drittmarken 35 Dollar.

Es fand heute lebhaftes Geschäft bei nachgehenden Preisen statt. Die Spekulation hat den Markt verlassen. Burma loko 14 sh 8 d., Bruchreis 11 sh 3 d., Getreide: Bei weiterer fester Börsenverteilung der heutzutage Markt in abwartender Stimmung, die die Umsätze verkleinert. Weizen 135-150, Roggen 140-145.

Hafer 140-145, Gerste 190-190 Millionen sh inklud. Stationen, Auslandsgerste loko 210-220, Mais 200-210 Millionen frei Kalwagen. Oelkörner verkehrten in fester Haltung.

Mehl: Tendenz erregt. Weizenmehl: Auszugmehl hies. Mühlen 900, Backermehl hies. Mühlen 530, inländ. Auszugmehl 430, inländ. 70proz. Weizenmehl 600 Millionen, amerik. Weizenmehl unverändert. Roggenmehl: 70proz. Roggenmehl hies. Mühlen 600, Roggenmehl hies. Mühlen 505, 70proz. Roggenmehl inländ. Mehlsäcker 500, Roggenmehl inländ. Mühlen 440 Millionen Mark.

Kakaohalbfabrikate. (Bericht der Firma Haeberlin & Co., Hamburg.) Es wurden am 14. September für Kakaobutter 46, Kakaozucker 30, Kuvertüre 28 Millionen Mark per kg netto, verzollt, einschli. Verpackung für prompte Ware, achtstellige Termine ca. 10 Proz. höher.

Kaffee

Table with 2 columns: Location (Amsterdam, Rotterdam) and Price (Sept. 15, Sept. 14)

Hopfen

Table with 3 columns: Location (Nürnberg, Würzburg), Type (Gute, Mittlere, Geringe), and Price (1000000 Mark)

Oele und Fette

Berliner Fettmarkt vom 15. September. Butter: Die Marktlage ist unverändert fest bei kleinem Eingang, starker Nachfrage und steigenden Preisen. Die amtlichen Preisfestsetzungen im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Fracht und Gebühre stehen zu Käufers Lasten) waren für die Qualität am 13. September 25, am 14. September 27 und am 15. September desgleichen 27 Millionen Mark. Margarine: Die heutigen Tagespreise sind 13 000 000-13 300 000 M. pro Pfund je nach Qualität. - Schmalz: Die Konsumnachfrage ist infolge der hohen Preise und dem dadurch entstandenen Mangel an Betriebsmitteln bei den kleinen Händlern sehr zurückgegangen.

12 Milliarden für Käse

Berliner Magereiviehmärkte vom 15. September. Die Zufuhr an Nutz- und Zuchtvieh ist weiter gestunken. Die scheinbar hohen Unkosten auf den Märkten veranlassen die Verkäufer, ihre Verkäufe außerhalb des Marktes zu tätigen. Auch steigende Frachten und die mit der Geldbeschaffung zusammenhängenden Unkosten tragen dazu bei, daß die Märkte immer weniger mit Vieh besetzt werden. Infolgedessen bestand der Auftrieb heute nur aus 400 Kühen, 40 Zugschweinen, 75 Bullen, 65 Stück Magereivieh. Bei dem allgemeinen Stillstand und bei dem Bestreben, auch bei Vieh die Geldmarktlage zugrunde zu legen, sind die Preise in Papiermarkt weiter gestiegen, so daß gegenüber der Vorwoche eine mehr als 100proz. Steigerung zu verzeichnen ist. Es wurden für ausgesuchte ganz besonders gute Milchkühe bis zu 12 Milliarden Papiermarkt pro Stück bezahlt. Auch die minderen Qualitäten wurden entsprechend höher gehandelt. Für

Zugschweine war bei den hohen Preisen sehr geringe Interesse vorhanden. Es notieren: Milchkühe und hochtragende Kühe 4-9 Milliarden pro Stück, Zugschweine 600-800 Millionen Mark pro Zentner Lebendgewicht, Jungvieh zur Mast 500-600 Millionen pro Zentner Lebendgewicht. (Ausgewählte Posten über Notiz.) Für Nutz- und Zuchtweide angesehene Ware wurde in der Preisliste mit 4-7 Millionen das Pfund Lebendgewicht gehandelt.

Der freie Markt

Gewürze

Table listing various spices (Peffer, Pfeffer, Muskat, etc.) and their prices.

Technische Chemikalien

Durchschnittspreise vom 15. September. Mitgeteilt von der Pa. Metall- und Chemikalien-Handelsgesellschaft, m. b. H., Leipzig, Burgstraße 7.

Table listing technical chemicals (Acetäure, Acetalkohol, etc.) and their prices in million and per 100kg.

Seife

Table listing soap prices (Leipzig 15. September, Arbeitssende in Goldmark) for various types of soap.

Druckpapiere

Table listing printing paper prices (Gegenwärtige Preise per Kilogramm in Goldmark) for various paper types.

Der Benzolpreis des Benzol-Verbandes G. m. b. H. Bochum beträgt am 15. September 10 814 800 M. per Kilo ab Lager Leipzig.

Das Experiment

Kriminalroman von Otto Soyka. (Copyright by Robert Lutz, Stuttgart.) Hans Lehner hielt das Paket. Seine Finger fühlten den Inhalt, und plötzlich kam Interesse in seine Augen, seine Rippen wurden gespannt. „Was schließt mir das?“ fragte er. „Herr Rabowitz.“ „Wer ist das?“ „Das ist ein Mann der Tat. Er derohlet Sie. Auch ich derohle Sie. Ich habe alles für mein Geld gekauft.“ „Danke“, sagte Hans Lehner. Die Pistole behielt er. Sie blieb in ihrem Papier auf dem Arbeitstisch liegen. Die Revision, die der Herr Lehner zur festgesetzten Stunde in der Zelle erhielt, nahm keine Notiz von dem Paket. Es mochte irgendeinem Befehl für die Arbeit enthalten. Aber Ernst Bolzmann verließ das Gefängnis mit dem Gedanken eines unerreichten Königs. Alle seine Aufträge hatten sich reiflich geklärt, er bereute nichts. Es war ihm vergönnt gewesen, mit Hans Lehner, mit einer Persönlichkeit, die im vollen Strahlenglanz des öffentlichen Interesses stand, zu sprechen - und Hans Lehner hatte „Danke“ zu ihm gesagt. Ein unentzerrbares Band verknüpfte sie beide von nun an. Scheinbar sollte es nicht das einzige bleiben. Er fand den Vater nicht in der Werkstatt. Meister Bolzmann war, was noch nie geschehen, während der Arbeitszeit fortgegangen, um sich mit seinen Freunden zu besprechen. Da mußte etwas ganz Besonderes vorgefallen sein. Beim Frühstück am nächsten Morgen erst wurde es feierlich offenbar. Der Meister hatte die Verständigung erhalten, daß er für den nächsten Monat unter den Gefangenen war. Aber Wahrscheinlichkeit nach hatte er im Prozesse keine Rolle mitzuspielen. Ernst Bolzmann blieb kumm. Das hob nicht nur die Bedeutung des Vaters, sondern auch seine eigene. „Vater!“ rief Hans. „Du wirst doch der guten Sache zum Siege helfen! Dieser herrliche, dieser wunderbare Mensch!“ Der Meister sah ernst drein. „Es wird sich

alles erweisen“, erklärte er, sonst blieb er schweigsam. Aber als die Rinder mit der großen Neuigkeit fort waren, Aha, um im Geschäft die geübte Bewunderung einzuhelfen, Ernst Bolzmann, im Raffehaus Gefängnis fühlend, fand noch eine kurze Zwischenrede zwischen Vater und Mutter statt. „Wilhelm“, flüsterte die Frau und streifte seine Hand, während ihr die fließenden Tränen in die Augen traten. „Wilhelm, ich weiß, du hast ein gutes Herz. Der arme Mensch! Du wirst es den Leuten zeigen.“ Da entzog er ihr die Hand. „Vertraue mir, ich werde es ihnen zeigen!“ sagte er, und seine Faust donnerte kräftig auf den Tisch. 8. Kapitel. Ein Kopf. Der kleine, kräftige Mann, der sich so zielbewusst seine Rolle in der Affäre gespielt hatte, der Anwalt Horribald Strauß, nahm seinen Beruf nicht leicht. Allerdings stellte er den Erfolg voran, an anderer Stelle, aber gleich nach dem Erfolg kam für ihn die Wahrheit. Als er bei Hans Lehner erschienen war, um sich die Vollmacht unterfertigen zu lassen, trug er seine vollständig ausgearbeitete Verteidigungsschrift schon in der Brusttasche. Er war ein temperamentvoller Sprecher. Er verstand sich auf die Kunst, die Stimmung zu gewinnen, und er wußte von dem Geheimnis, daß in der Zeit der Volksgerichte die Stimmung das Recht lenkt. - Vielleicht stellte die Stimmung in vielen Fällen das höhere Recht dar und dürfte also lenken? Zu dieser Frage nahm er keine Stellung. Hier fand er für den Erfolg vorzüglich vorgearbeiten. Was konnte die Anklage betonen? Die Situation nach der Tat, die Festunde, die blieb. Was sonst? - Jene geheimnisvolle Warnung der Frau Lehners, unmittelbar vor der Explosion, in der auch der Herr Bolzmann er-mordet der Professor. Dieser Er konnte nur Hans Lehner sein. - Dagegen gab es genug unauflösbare Umstände, die mit der Annahme der Anklage in Widerspruch standen. Wer waren die beiden Fremden, die bei der Explosion ums Leben gekommen? Wer war die

Frau, die telephonierte, was hatte sie in stand gefetzt, die Polizeitaktion so pünktlich zu benachrichtigen? Welches Interesse hatte Frau Henriette darin, daß Hans Lehner schuldig gesprochen, also aus dem Leben ausgeschaltet würde? Von diesen drei Tatsachen, die bisher dunkel geblieben waren, mußte, wie er glaubte, der Faden zur Wahrheit führen. Der Anwalt hatte die Wahrheit nicht zu fürchten, seiner Sache war er auf jeden Fall sicher. Die Aufklärung, wie immer sie laute, konnte ihm nicht schaden, nur nützen. Er war entschlossen, seine Mühen und keine Kosten zu scheuen, um volle Klarheit zu schaffen. Es war ein guter Befund, der hier bei der Arbeit war, und wenn er dennoch nicht zum Ziele kam, so lag die Schuld nicht an ihm. Es lag daran, daß er die Menschen dieser Affäre nicht berechnen konnte, weil es Menschen dieser Zeit waren, neue Menschen, deren Wesen und Art noch nicht häufig genug studienmäßig festgestellt wurde. Hans Lehner hielt er für einen unpraktischen Mann der Wissenschaft. Und damit war er sehr einverstanden. Mochte der weiter chemische Studien in der Untersuchungsanstalt treiben! Der Angeklagte konnte ihn nur stören. Aber darüber, wer Arthur Henning war, darüber hatte er sich vierundzwanzig Stunden nach Übernahme der Vertretung bereits genügend informiert. Zur selben Zeit oder hatte er auch alle Maßregeln getroffen, die Schritte Frau Henriettes zu überwachen und den unbekannt Personen nachzusehen zu lassen. Er hatte seine verlässlichen Leute, die im Nachrichtenendienst dieser Art gut geschult waren. Wohl hatten auch die Behörden die Spuren der Unbekannten verfolgt und keine Resultate erzielt. Aber das betrachtete er als unwesentlich. Für das Gericht war der Schuldweis durch den Angeklagten bereits erbracht gewesen, alles übrige hatte man dort als Nebenächlichkeiten angesehen. Nach dem Begleitumstände mochte man also kaum mit voller Energie geforscht haben. Nun war jemand da, der alle Fähigkeiten in den Dienst der Sache stellte. Was Anwalt Strauß tat, tat er ganz. Er erfuhr vielerlei in den nächsten Wochen, vielerlei, das er doch nicht zu einem Bilde fügen konnte, und nichts von den drei Tatsachen, die er für die wichtigsten hielt. Er gewann ein Bild

von der Persönlichkeit Hans Lehners, viele Umstände aus der Vergangenheit des Angeklagten wurden ihm bekannt, und er schätzte den jungen Mann jetzt weit höher ein als früher. Er kam so weit, Hennings Rolle in der Affäre zu begreifen und Frau Henriette zu fürchten. Das war viel. Es war so viel, wie die ganze moderne Technik des Nachforschungswehens in jenem Maße erzeihen konnte. Weiter kam der Mann der Zeit und ihrer Praxis nicht. Da erst, als er das mit Stauen erkannte, entschloß er sich, jene Persönlichkeit aufzuklären, die er längst als geheimes Verbündeten schätzen gelernt hatte: Arthur Henning. Und die Umstände wollten es, daß er Henning, der bis jetzt jede Beschäftigung mit der Tatsachenfrage, mit der Frage: Schuldig oder nicht?, abgesehen, bereit zum Beistand fand. Das hatte ein Artikel des Schnellboten bewirkt, dem bereits ein halbes Dutzend anderer Artikel in den verschiedenen Blättern gefolgt war. Die Ueberschrift im Schnellboten lautete: „Die Nacht der Milliarden“. - Es ist überhaupt möglich sei, daß ein Mensch, der über ungefähre Geldmittel verfüge, von einem modernen Gericht eines Verbrechens schuldig gesprochen werden könne, - das wurde erörtert. Ganz sachlich und akademisch erörtert. Was bekommt man nicht alles für Geld zu kaufen? Gewiß, die zwölf Männer, die auf der Geschworenenbank sitzen, werden ihrer Verantwortung bewußt sein und sich nicht kaufen lassen. Nicht für Millionen und nicht für Milliarden! (Fortsetzung folgt.) Verantwortlich für den schriftlichen Teil: Schriftführer A. Gutschalk; für den Druck: Oswald Wäger, beide in Leipzig. - Berliner Dienst: Berlin, Schillerstraße 22. Fernsprecher 5000-3063. Straßenkassen: Berlin, Schillerstraße 22. Fernsprecher 34 700. Druck und Verlag: Leipziger Zeitung, Leipzig, M. B. H. Leipzig, Johannisstraße 8. Unerbittliche Beiträge ohne Nachporto werden nicht geteilt.

Advertisement for Weinbrand Winkelhäuser Alle Reserve with decorative borders and stylized text.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 18. September 1923, abends 6 Uhr.

Mehlgang, Neues Rathaus, Hauptgeschl., Eingang vom Ringplatz, Tagesordnung.

I. Diebes- und Diebstahl-Verbrechen.

II. a. Diebstahl von Geld, Wertpapieren, Schmuck, etc.

III. Diebstahl von Waren, etc.

IV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

V. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

VI. Diebstahl von Vieh, etc.

VII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

VIII. Diebstahl von Waren, etc.

IX. Diebstahl von Dokumenten, etc.

X. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XI. Diebstahl von Vieh, etc.

XII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XIII. Diebstahl von Waren, etc.

XIV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XV. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XVI. Diebstahl von Vieh, etc.

XVII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XVIII. Diebstahl von Waren, etc.

XIX. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XX. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXIV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXV. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXVI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXVII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXVIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXIX. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXX. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXIV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXV. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXVI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXVII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXVIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXIX. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXX. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXIV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXV. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXVI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXVII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXVIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXIX. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXX. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXXI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXXII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXXIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXXIV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXXV. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXXVI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXXVII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXXVIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXXIX. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXXX. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXXXI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXXXII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXXXIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXXXIV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXXXV. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXXXVI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXXXVII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXXXVIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXXXIX. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXXXX. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXXXXI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXXXXII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXXXXIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXXXXIV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXXXXV. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXXXXVI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXXXXVII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXXXXVIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXXXXIX. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXXXXX. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

XXXXXXXXI. Diebstahl von Vieh, etc.

XXXXXXXII. Diebstahl von Fahrzeugen, etc.

XXXXXXXIII. Diebstahl von Waren, etc.

XXXXXXXIV. Diebstahl von Dokumenten, etc.

XXXXXXXV. Diebstahl von Werkzeugen, etc.

Infolge der erneuten Rohstoffpreiserhöhungen und Steigerungen...

Die Gebühren für den öffentlichen...

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 14. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 14. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

Der Rat der Stadt Leipzig, 15. 9. 23.

UNIVERSUM Kurprinzstr. 8 Fernruf 18195-96 Roßplatz6 Wochentags Einl. 4 - Anf. 1,5 - Heute Anf. 4 Uhr Henny Porten im Drama in 4 Akten: Maskenfest des Lebens Dienstmädchen wider Willen COLOSSEUM Roßplatz 12-13 Fernruf 18195-96 Zum Paradies der Damen 6 Akte nach dem Roman von Emile Zola. In der Hauptrolle: EDITH POSCA FATTY, der große Komiker in der Kneipe zum Bon Ton 2 Akte voller Humor

Nur noch heute Sonntag und morgen Montag Beginn Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr Der besonders reichhaltige Groß-Spielplan 13 Akte - 3 interessante Werke - 13 Akte 1) Ueberall mit größtem Erfolg gezeigt: Die blonde Magda Die Leiden einer Mutter Ein zu Herzen gehendes Gesellschafts-Drama in 4 Akten In der Hauptrolle: Die bildhübsche und beliebte ILA LOTH 2) Der herrliche Spielfilm: Gleiches Blut Der Roman einer verbotenen Liebe Die Geschichte einer unglücklichen Braut in 4 Akten In der Titelrolle: Die rasigste aller Filmdarstellerinnen: Carmen Cartelliere 3) Der gewaltige Schlager (soeben erschienen): Der Tod des Herzogs v. Ofena Das Lieben, Leben und Ende eines Don Juans Ein großer Sittenfilm in wuchtigen 5 Akten Mit der gefeierten italienischen Tragödin Blanche Darville Diese drei in Handlung grundverschiedenen schönen Filme bilden das dieswöchentliche reichhaltige Programm, welches täglich in allen Vorstellungen zu gewöhnlichen Preisen gezeigt wird in den Welt-Theater-Lichtspielen Am Markt Barfußgasse Tel. 24570

Stehl- und Bekleidungspreise im Stadtbezirk Leipzig.

1. Beim Verkauf von Stehl- und Bekleidungswaren...

2. Die Bekleidungspreise für ab...

3. Die Bekleidungspreise für...

4. Die Bekleidungspreise für...

5. Die Bekleidungspreise für...

6. Die Bekleidungspreise für...

7. Die Bekleidungspreise für...

8. Die Bekleidungspreise für...

9. Die Bekleidungspreise für...

10. Die Bekleidungspreise für...

11. Die Bekleidungspreise für...

Fischer & Karsten Buch- und Kunstdruckerei Johannistasse 8 liefern wirkungsvolle Werbedruckfachen für Handel und Industrie Fernsprecher: 70811 Ferngespräche 17089/92

Spezialarzt, Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden, Naturgemäß, Heilung d. Syphilis ohne Quecksilber und Salvarsan. Dr. med. Dammanns Heil-Anstalt, Zeltzer Straße 7, I. 9 1/2-12, 4-7, Sonntag 10-12.

Industrielles Unternehmen in Leipzig-Ost kann im ganzen sofort landwirtsch. verwendet werden. Preis 2000 bis 3000 Mark. Off. u. W. L. 333 erbeten an Anwaltskanzlei Leipzig.

1-2 möblierte oder leere Räume dringend gesucht. Zentrale Lage bevorzugt. Telefon, Bad und elektrisches Licht erwünscht. Angebote erbeten an Dr. H. Schnoor, Redaktion des 'Leipziger Tageblattes'.

Möbliert. Zimmer für sofort gesucht. Offerten unter Z. 3922 an die Expedition des Leipziger Tagebl., Johannistasse 8, erbeten.

Geschäftslokal, ca. 200 qm, best. in der II. Etage, geeignet für großes Manufakturgeschäft. Offerten unter Nr. 3215 an die Filiale des Leipz. Tageblattes, Zeltzer 17, 13.

Die Beduirt ihrer Tochter zeigen hochachtungsvoll an Willy Heubach und Frau Liese geb. Ollendorf, Leipzig, Jülicher 2, 13, 9, 23.

Prof. Dr. Abmann für innere Krankheiten u. Nervenheilkunde, 14, I. Spröb., 12 1/2-13.

Dr. med. Ernst Pelsenstein Kickerlingsberg 2, parterre, zurück

Becker's Trauerwaren-Magazin Große Auswahl! Billige Preise! Neumarkt, Petersstraße, Tel. 1082.

Gummi Klose Special-Haus für alle Arten Gummiwaren Leipzig, Zeltzer 12, 13.

Magarkeit, Schweiß, Bluthochdruck, Nervenleiden, Rheuma, Gicht, etc.

Sanitätskabinett für alle Arten Sanitätsarbeiten Leipzig, Zeltzer 12, 13.

Rachend verdorben.
Sonntag, **Neues Theater** Fernr. 25418
16. Sept. 7 1/2 Uhr: Operette in 3 Akten...

Rachend verdorben.
Sonntag, **Altes Theater** Fernr. 25419
16. Sept. 7 1/2 Uhr: Operette in 3 Akten...

Rachend verdorben.
Sonntag, **Operetten-Theater** Fernr. 25420
16. Sept. 7 1/2 Uhr: Operette in 3 Akten...

Manoforte-Fabrik
Paul Lösche
Flügel Leipzig Pianos

Krystall-Palast
Varieté Cabaret
7.30 Weinhaus 8.00 Uhr
Das märchenhafte September-Programm
Das Tagesgespräch Leipzigs.

Dalmen-Garten.
Sonntag, 16. Sept. 8 1/2 Uhr
Zwei Konzerte.
Das schönste Programm im Stadt-Opernhaus...

Licht u. T. Spiel
Täglich in **Erstaufführung**
Die 2. Episode des gewaltigen Weltkrieger:
Mit Stanley
Im dunkelsten Afrika
betitelt **Menschenjagd.**
Die überaus spannende und historisch erdumweltliche 2. Episode bringt Momente, die den Zuschauer unwirklich dem Atem anhalten...

Fortuna-Park Böhlen bei Leipzig.
Fernapr. 28426.
Unerreicht an Naturschönheit, der herrlichsten Ausflugsort der Region...

MeB-Tanz-Palast Ball.
Gebirgsbahn in vollem Betrieb.
Fernapr. 28426. Dir. Conrad Koch.

Heute Sonntag Stadt.
Erheiterungs-Abend: **AGNES DELSARTO**
Völlig neues Programm.
Umsat. 15. Sept. 8 Uhr Kaufhaus...

Schiller-Verein
(Literar. Gesellschaft) zu Leipzig, E. V.
In den Zeiten des Niedergangs...

Wunder in der Handschrift
Karten bei C. A. Klemm u. Fr. Jost

Kammermusik zum Gedächtnis des Thomaskantors **Gustav Schrock**
von Walter Fincke.

Augusta Lenska
Karten bei C. A. Klemm u. Fr. Jost

Marabu
Fernapr. 26178. Große Fleischergasse 8 direkt am Brühl.

Hotel Stadt Teplitz
Möbel-Luxurort
Lauenstein im Erzgeb.,
die Perle im Nigistale.

OBERAMMERGAU
Die Perle des bay. Hochlands
Kurfhaus u. Hotel Wittelsbach
Kurzprakt. Sanitätsrat Dr. med. Lang

Nachtmaler
Halbestraße 18.
Um der Allgemeinheit weiterhin einige angenehme vorzügliche Stunden bereiten zu können...

Anzüge Sportanzüge Winter-Paletots
Barth
Gr. Fleischergasse 1.

Pianos, Flügel Harmoniums
Ernert
A. eige. Zweigfabr. Leipzig, u. pr. gew. u. bohemer Zählw.

Reformbetten Rockstroh
Spez. Stahlgänge, Isolierst. 5, III. Preis. Qualitäten. Reich. Musterlager.

Archo Triumph
Schreibmaschinen
Vervollständigt durch General-Vertrieb W. Schiller, Brühl 14

Schimmel
Mol-Pianofabrik Leipzig
Ogr. 1885, Weichstraße 20-24

AGUMA
Gersten-Kaffee
Deutsches Reichspatent Nr. 337168
Unübertroffen in Aroma und Geschmack

AGUMA
Gersten-Kaffee
Deutsches Reichspatent Nr. 337168
Unübertroffen in Aroma und Geschmack

Wiesenstr. Nr. 18, Saal
Sonntag, 16. September, abends 8 Uhr:
Evangelisation:
Jesus Christus halt heute noch Leib und Seele!
Christengemeinde.

Heute: Der beliebte Luna-Ball
im **LUNA-PARK**
AM AUENSEE
Heute: Park-Eintritt frei! Rudersport, Kleinbahn- und Motorbootfahrten im Sportbad: Abschwimmen des L. & C. „Neptun“

Künstlerspiele
inkl. Arthur Engelmann
Tel. 13625 Brühl 42 Tel. 13626
Margarete Trilby Max Lange
Anny Foremann Lonia Leondorf
Forstmann-Duo
Gesangs-Tanz-Verwandlungs-Duo
2 Dollys Ade und Partner
Elfen-Ballett
Dora Westermann Walter Groch

Europas größte Pianofortfabriken!
Pianos Flügel
Solide - Preiswert
Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann Akt.-Ges.
Kontor und ständiges Musterlager LEIPZIG, NEUMARKT 5.

Der große amerikanische Raubtier-Sensationsfilm, von dem die ganze Welt spricht
Das Fabelhafteste, was je gezeigt wurde. Original-Dschungel- und Urwald-Bilder mit hervorragenden Raubtier-Szenen, atemberaubenden Sensationen, nervenspannende Verfolgungen der ersten Stämme bringt dieser erstklassige Film: Löwen, Tiger, Leoparden, Elefanten, Hunderte von Krokodilen. Affen bieten sich dem Auge in allernäherster Nähe. Jedenfalls in weiterm Sinne: Er im Sanatorium. Tolle Komödie.

Danorama
Kunsterepekt
Sonntag, 16. Sept. abends 7 1/2 Uhr
Vorname Künstlerkonzerte Dir. A. Fr. Wechsung u. abends Claude Hansen-Schubert von Neuen Theater

Leipzig, Mesplatz
Gröffnung
Freitag, 21. Sept. 23
Vorverkauf: Waagenhaus Th. Althoff Theaterkaffe.

Kleines Theater
Unterstr. 41, 8 Uhr
Gastspiel Berliner Opernensemble
Der große amerikanische Raubtier-Sensationsfilm, von dem die ganze Welt spricht

Lia
VEREIN LEIPZIGER JAHRESAUSSTELLUNG
Ausstellung von Werken der **Malerei und Plastik**

Lichtspiele Albertthal
Lost City!
Der große amerikanische Raubtier-Sensationsfilm

AGUMA
Gersten-Kaffee
Deutsches Reichspatent Nr. 337168
Unübertroffen in Aroma und Geschmack

AGUMA
Gersten-Kaffee
Deutsches Reichspatent Nr. 337168
Unübertroffen in Aroma und Geschmack

Das größte und schönste Unternehmen, welches seit Menschengedenken hier gastiert!
Straßburgers 3-Masten-Zirkus mit 2 Manege!
kommt nach einem langen Telemarsch durch die waldreichen Großstädte mit einem ungeheuren Aufgebot an Menschen und Tieren...

Leipzig, Mesplatz
Gröffnung
Freitag, 21. Sept. 23
Vorverkauf: Waagenhaus Th. Althoff Theaterkaffe.

Schiffahrt und Spedition

American Line

Gegr. 1871

Regelmäßiger Passagierdampferdienst
mittels Doppelschrauben-
u. Dreischraubendampfer

Hamburg-New York

- „Manchuria“ 22. Sept.
- „Finland“ 29. Sept.
- „Mongolia“ 6. Okt.
- „Sinnokahda“ 13. Okt.
- „Manchuria“ 27. Okt.

White Star Line Bremen New York

- „Canopic“ 28. Sept.
- „Pittsburgh“ 16. Okt.

Vorzügliche Verpflegung.
Auskunft erteilt die Passage-Abteilung der
White Star Line
American Line
Alsterdamm 39
Hamburg
oder deren Vertreter.
Generalvertretung in Leipzig:
Richard Gey, Reisebureau,
Schützenstr. 12
Internationales
Fernspr. 27185.

BREMEN



AMERIKA OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit
eigenen Dampfern. Anrechenbare vorzügliche Unter-
bringung u. Verpflegung für Reisende aller Klassen
Reisegepäck-Verpackung

NORDDEUTSCHER LLOYD + BREMEN

in Leipzig: Norddeutscher Lloyd
Generalagentur, Poststraße 1,
Lloydagentur Meißner, Markt 4,
Zwickau: Lloydreisebüro Ernst Meißner,
An der Marienkirche.

ROYAL MAIL LINE
Die Königl. Englische Postdampfer-Linie
Gegründet 1839

Regelmäß. beschleunigter Post-, Passagier- u. Frachtampferdienst
HAMBURG-NEW YORK

- P.-D. „Orduna“ 26. Septbr. 31. Oktbr.
- P.-D. „Ohio“ 3. Oktbr. 7. Novbr.
- P.-D. „Orbita“ 10. Oktbr.
- P.-D. „Orca“ 24. Oktbr.

Fahrpreise Hamburg-Southampton:
I. Klasse £ 5, Kajüte u. II. Kl. £ 3, 10 s.

BRASILIEN-LA PLATA
von Southampton und Cherbourg
P.-D. „Avon“ 28. Septbr.
P.-D. „Almazora“ 12. Oktbr.

ROYAL MAIL LINE G.M.B.H.
HAMBURG BERLIN
Alsterdamm 39 Unter den Linden 17/18

sowie für Passage:
Leipzig: Brosch & Rothemann, am Markt, Tel. Nr. 1249.
Für Fracht: Pantol & Sandmann, Leipzig, Brühl 47.

FIM
FÜR
HERBST
MESSE
23-29. SEPT.

Versteigerung.
Heberische Versteigerung aller Wrl.
Versteigerungsraum Schleußig, Körnerstr. 8.
Seit Ende Versteigerung, Aufträge nehme entgegen.
K. Golze, Stab, Flemingplatz 9, Tel. 41 978 u. 42 308.

Georg Brückner
Nachfolger
Reichsstr. 33-35
amerik. Journale
7-16 Kolonnen
Kopierbücher
Preismalerei
Europapapier
oder direktwert.

Auf Blatt 23321 des Handelsregisters ist heute die Firma
Hänmert & Co. Aktien-Gesellschaft für Versicherung und Ver-
sicherung in Leipzig eingetragen und heute folgenden bekanntlich
worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Mai 1923 abge-
schlossen und am 5. September 1923 abgesehen worden.
Der Zweck der Unternehmung ist der Betrieb der Versicherung
von Handelsgütern, insbesondere von Waren, die auf dem
Weg und durch die Luft transportiert werden, die Befreiung
an gemeinnützigen Unternehmungen und die Er-
setzung und Bewirtschaftung solcher Unternehmungen.
Die Gesellschaft hat im Jahr und halben Jahr zweihundert
zwanzig Millionen Reichsmark betriebsfähigem Vermögen
eingebracht. Die Gesellschaft hat im Jahr und halben Jahr
zwei Millionen Reichsmark Gewinn erzielt und hat im Jahr
und halben Jahr zwei Millionen Reichsmark an Dividenden
ausbezahlt. Der Betrieb der Gesellschaft wird durch einen
Vorstand geleitet, der aus vier Mitgliedern besteht. Der
Vorstand hat einen Präsidenten und drei Mitglieder. Der
Präsident hat die Befreiung von der Gesellschaft zu bewirken
und die Befreiung von der Gesellschaft zu bewirken. Der
Präsident hat die Befreiung von der Gesellschaft zu bewirken
und die Befreiung von der Gesellschaft zu bewirken.



HAPAG

SCHNELLDIENST
FÜR PASSEGIERE UND FRACHT
HAMBURG
CUBA - MEXICO
HAVANA, VIERA CRUZ, TAMPICO,
FUERTO, MEXICO

Dampfer Toledo 20. Okt.
„Holsatia“ 20. Nov.
„Toledo“ 22. Dez.
Vorzügliche Einrichtung
erster Klasse (Staatszimmerklasse).
Mittel-Klasse und Zwischendeck.
Nähere Auskunft über Fahrpreise
und alle Einzelheiten erteilt
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg und deren Vertreter in:
Bremen, Ernst Meißner, Töpfer-
straße 21.
Erfurt, Keyserstraße Buchh., Anger 11.
Halle, Georg Meißner, Markt 32.
Mannheim, Albert Meißner, Poststr. 64.
Pforzen, A. Wilhelm Meißner, Ringstr.
Worms, A. Wilhelm Meißner, Ringstr.
Zwickau, P. Meißner, Hauptmarkt 23.
Leipzig, Wilhelm Meißner,
Augustplatz 2.
Frachtkontaktsstelle erteilt das
Schiffsfachkontor G.M.B.H.,
Leipzig, Dittmerstr. 6,
Fernsprecher 2297.

Titania
Erste deutsche Rußland-
Schreibmaschine
Leichtester Anschluß
Geringste Abnutzung
Jahresleistung erprobt
Allein vertriebt:
B.Z.-Ring
Bock & Ziesberg
Grümmelstr. 2, Neumarkt 14
Kölnleipziger-Caden 22, Tel. 13168

Bücher
einzelne Deutsche Werke und ganze
Reiseführer kaufte
Eugen Michel, Nürnberg, Str. 45.
Fernsprecher 12045.

Zeitung,
Bücher, Mosch, Lampen
S. Steinbrecher,
Brückstr. 11 u. 13, Tel. 22634.

**Zeitungs-
Makulatur**
Bücher usw. kaufen
F. J. Schürmer & Co.
Seitenstr. 8.

Alte Zahnegebisse
aus Silber, Gold, Platin
und Silber-Gegenstände, Brillanten sowie Platinstücke kaufte
Edelmetall-Verwertung. Juwelier Fritz Pflüger
Leipzig, Johannisplatz 13,
Telephon 29371.

Gold-, Silberwaren, Brillanten kaufte Goldschmied Schubert,
Burgstraße 25, II.

Nach Beendigung des Angestelltenstreiks haben wir den
Geschäftsverkehr mit unserer Kundschaft seit gestern wieder voll-
kommen aufgenommen. Wegen Erledigung der hierdurch ein-
getretenen Rückstände glauben wir auf Rücksichtnahme unserer
Kundschaft rechnen zu dürfen. Wir werden jedoch bemüht sein,
die Rückstände so bald wie möglich aufarbeiten zu lassen.
Eine Haftung für Schäden, die durch Störung unserer Betriebe
infolge des Streiks veranlaßt sein sollten, können wir nicht
übernehmen.

Leipzig, den 16. September 1923.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Bayer & Wolz
Abteilung Leipzig, B. Breslauer, Bruhm & Schmidt,
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale
Leipzig, Darmstädter und Nationalbank N. a. A. Filiale
Leipzig, Deutsche Bank Filiale Leipzig, Dresdner Bank
in Leipzig, Fröge & Co., Gröschhammer & Söder Filiale
Leipzig, Hammer & Schmidt, Knauth, Nachod & Kühne,
Leipziger Credit-Bank, Leipziger Wechselstube Hoffmann
& Co., A. Lieberoth, George Meyer, Meyer & Co., Mittel-
deutsche Creditbank Filiale Leipzig, Nubbaum & Rothschild,
H. C. Plant, Tobias Schieß & Co., Vetter & Co.

Ia engl. Kohlen
für Gas- und Industriezwecke,
sowie Koks liefert aus laufend
eintreffenden Dampfern ab Ham-
burg, Weserhäfen oder Emden
**Hamburg-Emdener Kohlen-Import-
Gesellschaft m. b. H., Emden**
Tel. Nr. 911, 931, 932 u. 880. „Telegr.-Adr.: Helbig“

Geschäftsverbindungen
im nordmährisch-schlesischen Industrie-
gebiet, in der Slowakei und in Polen
vermittelt sicher und zweckmäßig
Morgenzeitung und Handelsblatt,
Mährisch-Ostau.

AnAlle,
die die besten überpreise nicht mehr bezahlen können.
Sie wollen wissen, was die besten sind?
Stahl-Gummirollenplatten
dehnt sich billiger und haltbarer als jeder andere.
100% Gummi-Gewinnung, kein Holz, keine Holz-
bestandteile, keine Holzbestandteile, keine Holzbestandteile.
Händler u. Hausierer
besuchen Sie und noch heute in Ihrem Interesse.
Cosmos Handels- u. Export G. m. b. H.,
Grenzstraße 26.

Allgemeine Transportgesellschaft
G. m. b. H.
Leipzig
Filiale Leipzig, Magdeburg-Thüringer Bahn-
hof, Freiadelschhof, Eintrichters Straße,
Fernsprecher 1291, 459 und 110 99.
Möbeltransporte
in der Stadt und nach auswärtig mit
ohne Umladung.
Wohnungstausch.

Lloyd Triestino, Triest
20- und Post-Linie nach Dalmatien, der Levante, dem Schwarzen Meer, Syrien, Indien und dem fernen Osten.
Eilinie Triest-Alexandrien in 72 Stunden, Triest-Bombay in 18 Tagen
Italienische Staatsbahnen
Schiffs- und Eisenbahnfahrkarten bei den Generalagenturen: Berlin: Unter den Linden 67 -
Hamburg: Admiralstraße 22 - Wien: Elisenstraße 6, ferner

Marittima Italiana Genua
Regelmäßiger monatlicher Eisdampferdienst nach Indien.
Eilinie Genua-Bombay in 18 Tagen.
Amtliches Italienisches Reisebureau
München, Maffei-Str. 14 - Tel. 27 484
Köln: Ehrenstr. 1019 und Frankfurt a. M.: I. Schiffhof, 8 bei J. Hartmann.